# 15. Benefit-User-Meeting 2026 in Düsseldorf

## Internationale Expertise und neue Impulse für die moderne Kieferorthopädie

*Ein Nachbericht von Dr. Lukas Droste.*

1

2a

2b

2c

3

4

*(Alle Bilder: © Prof. Dr. Benedict Wilmes)*

**Abb. 1:** Prof. Dr. Benedict Wilmes, Dr. Claudia Pinter und Dr. Chris Chang machen den Auftakt zur Veranstaltung (v.l.n.r.). – **Abb. 2a–c:** Prof. Dr. Benedict Wilmes und Dr. Claudia Pinter präsentierten im Vorkongress ein Update zur „Benefit for Aligner Technique" (BAT). – **Abb. 3:** Dr. Chris Chang aus Taiwan referierte über die wesentlichen klinischen Indikationen für Miniimplantate. – **Abb. 4:** Prof. Dr. Stella Chaushu aus Israel erläutert in ihrem Beitrag, wie sich die Prognose impaktierter Zähne anhand diagnostischer Kriterien zuverlässig einschätzen lassen.

Über 500 Kieferorthopädinnen und -orthopäden aus nahezu 50 Ländern folgten am 19. und 20. Juni 2026 der Einladung von Prof. Dr. Benedict Wilmes zum 15. Benefit-User-Meeting auf die Düsseldorfer Königsallee. Teilnehmende aus Europa, Asien, dem Nahen Osten, Afrika, Nord- und Südamerika sowie Australien unterstrichen einmal mehr den globalen Charakter der Veranstaltung.

Bereits der Vorkongress am Freitag bot ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm: Prof. Dr. Benedict Wilmes präsentierte gemeinsam mit Dr. Claudia Pinter ein Update zur „Benefit for Aligner Technique" (BAT) und zeigte eindrucksvoll, wie die Aligner-Therapie durch die Kombination mit Slidern und Expandern weitaus effektiver und stressärmer für Patient/-innen und Behandler/-innen wird. Interessant war der Schlagabtausch zwischen Wilmes und Pinter insbesondere bzgl. der Synchronisation von Slider und Aligner und der von Dr. Pinter praktizierten Gaumennahterweiterung ohne Trema. Im Anschluss stellte Dr. Chris Chang (Taiwan) unter dem Titel „My six key applications of miniscrews" seine wesentlichen klinischen Indikationen für Miniimplantate vor und verdeutlichte anhand zahlreicher Fallbeispiele deren vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Er zeigte unzählige „Hot Tips" zur Frontintrusion bei Gummysmile und Molardistalisierung im Aligner-Fall. Der erste Kongresstag endete traditionell mit dem Get-together im Hotel Kö59, das bei Livemusik, Snacks und Getränken Raum für intensiven fachlichen Austausch und internationales Networking bot.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des 15. Benefit-User-Meetings und fokussierte sich am Vormittag auf das Management impaktierter

5a

5b

**Abb. 5a+b:** Dr. Sophie Ylinen (a) und Dr. Maximilian Küffer (b) zeigten Tipps und Tricks bei der Anwendung von konventionellen und CAD/CAM-Beneslidern.

Zähne und am Nachmittag auf die besten Mechaniken zur Molarendistalisierung. Nach der Begrüßung durch Kongresspräsident Prof. Wilmes eröffnete Prof. Dr. Stella Chaushu (Israel) als die weltweite Koryphäe bzgl. Zahnverlagerung die Vormittagssession und zeigte, wie sich die Prognose impaktierter Zähne anhand diagnostischer Kriterien zuverlässig einschätzen lässt. Dr. Chris Chang knüpfte mit praxisnahen Tipps zur Behandlung impaktierter Zähne an und präsentierte viele effiziente klinische Strategien. So empfiehlt er zum Beispiel, dass der Kieferorthopäde selbst die verlagerten Zähne freilegen sollte, um a) die Beweglichkeit und b) die optimale Zugrichtung zu checken. Dr. Sinan Hamadeh (Deutschland) stellte mit „Canine first" sein Behandlungskonzept zur Einordnung verlagerter Eckzähne mithilfe von skelettaler Verankerung vor. Seiner Meinung nach sollten zur Einordnung verlagerter Zähne nicht die Nachbarzähne zur Verankerung rekrutiert werden, da es dabei zu ausgeprägten Nebenwirkungen wie Intrusion der Nachbarzähne bzw. Kippung von Molaren kommt. „Canine First" bedeutet, dass der Eckzahn zunächst mithilfe von palatinalen Miniimplantaten in die Okklusionsebene gezogen wird, um anschließend nur für eine kurze Zeit eine Multibracket-Apparatur oder Aligner zum Finishing einzusetzen.

Nach der Kaffeepause stellte Dr. Miguel Hirschhaut (Venezuela) das Management impaktierter Zähne aus Sicht eines Praktikers vor und zitierte aus vielen seiner AJO-Artikel zu diesem Thema. Prof. Wilmes widmete sich anschließend den besonders anspruchsvollen ankylosierten, impaktierten Zähnen und diskutierte therapeutische Möglichkeiten zur Einordnung wie die PDL-Distraktion sowie den Lückenschluss mittels Mesialslider nach Extraktion eines ankylosierten Zahnes. Prof. Ravi Nanda wurde zur Einleitung der Diskussionsrunde von einem Kongress in Südfrankreich zugeschaltet. Er erläuterte klassische biomechanische Konzepte zur Einordnung von verlagerten oberen Eckzähnen wie die Piggyback-Technik mit einer Umgehungsbiegung für den verlagerten Zahn. Der Abschluss und Höhepunkt der Vormittags-Session war die sich anschließende Round-Table-Diskussion unter der Leitung des international wohl bekanntesten Ortho-Podcasters Dr. Farooq Ahmed, welche live bei Instagram gestreamt wurde. Gemeinsam mit den Referierenden wurden zentrale Fragestellungen diskutiert: Welche impaktierten Zähne können eingeordnet werden und welche sollten extrahiert werden? Welche biomechanischen Konzepte eignen sich für die Extrusion, wie können dentale Nebenwirkungen vermieden werden? Und wie kann mit ankylosierten Zähnen sinnvoll umgegangen werden? Der intensive Austausch verdeutlichte die entscheidende Rolle biomechanischer Grundlagen für den Behandlungserfolg. Als Konsens der Expertenrunde wurde klargestellt, dass bei der Einordnung verlagerter Zähne sehr engmaschig kontrolliert werden sollte und bei erkennbarem Verankerungsverlust unmittelbar skelettale Verankerung zum Einsatz kommen muss, um ausgeprägte Komplikationen wie schiefe Okklusionsebenen und Resorptionen von Verankerungszähnen zu vermeiden.

Am Nachmittag war die zentrale Fragestellung, wie eine optimale Mechanik zur Distalisierung oberer Molaren je nach Kasuistik gestaltet werden kann. Dr. Udo Windsheimer (Deutschland) beleuchtete seine Strategien zum Einsatz von Beneslidern in der Aligner-Behandlung, während Dr. Sophie Ylinen diskutierte, in welchen Fällen sie den Beneslider mit und wann ohne Klasse II-Elastics verwendet. Dr. Rafal Brandt (Polen) zeigte seine Version des Benesliders, bei dem die ersten Prämolaren mit Tubes versehen werden, um auch eine bukkale Kraft zur Distalisierung der 6er applizieren zu können. Insbesondere bei stark rotierten 6ern scheint dies eine interessante Alternative zum klassischen Beneslider zu sein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der zunehmenden Digitalisierung kieferorthopädischer Apparaturen: Dr. Paul Seung-Woo Yoo (Deutschland) zeigte den Wandel des Benesliders von analogen zu vollständig digitalen Workflows auf. Ergänzend diskutierte Dr. Maximilian Küffer (Schweiz) in seinem Vortrag („Slide or screw?") die Vor- und Nachteile zwischen Beneslider (Gleitmechanik) und Distalizer (Schraubmechanik).

Das 15. Benefit-User-Meeting zeigte eindrucksvoll, wie sich klassische kieferorthopädische Techniken und digitale Innovationen zunehmend miteinander verzahnen. Insbesondere die Kombination aus Alignern, CAD/CAM-basierten Apparaturen und skelettaler Verankerung wurde als zentraler Baustein moderner Therapieprotokolle hervorgehoben.

Den Abschluss des Meetings bildete die fast schon legendäre Benefit-Party auf dem Canoo-Boot am Rheinufer. In entspannter Atmosphäre mit Flying Buffet, Cocktails, Livemusik und WM-Übertragung bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, das tolle Meeting Revue passieren zu lassen. Die Vorfreude auf das 16. Benefit-User-Meeting am 23. und 24. April 2027 ist bereits geweckt.

6

7

8

9

**Abb. 6:** Höhepunkt jedes User Meetings ist die Round-Table-Diskussion. – **Abb. 7:** Die Aussteller freuten sich wie immer über sehr viele Kontakte interessierter Kieferorthopäd/-innen. **Abb. 8:** Neben den Vorträgen gab es Hands-on-Stationen, bei denen man die Insertion im Gaumen üben konnte. **Abb. 9:** Benefit Party am Samstag: Sänger Giovanni Costello begeisterte alle Gäste und sorgte auch dank Cocktails und Sonnenuntergang für eine einmalige Stimmung auf dem Canoo Boot.

„Nach der Begrüßung durch Kongresspräsident Prof. Wilmes eröffnete Prof. Dr. Stella Chaushu (Israel) als die weltweite Koryphäe bzgl. Zahnverlagerung die Vormittagssession und zeigte, wie sich die Prognose impaktierter Zähne anhand diagnostischer Kriterien zuverlässig einschätzen lässt."

**boeld Communication** • congress@bb-mc.com • www.benefit-user-meeting.de

ANZEIGE